

## **Niederschrift**

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Heimbach

am Donnerstag, dem 11.06.2026,

im Bürgersaal des Ortschaftsamtes Heimbach

Verhandelt: Teningen-Heimbach, den 11.06.2026

### **Anwesend:**

1. Vorsitzender: Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz
2. Ortschaftsräte: Hans-Ulrich Lutz, Werner Gugel, Michael Kuri, Uli Hummel, Christine Limberger, Johannes Lenßen, Steffen Brupbach, Thomas Hügler
3. Verwaltung: Bürgermeister Berthold Schuler  
Daniel Kaltenbach (Leiter FB 2) ab 19.55 Uhr  
Anja Siebenschock (Schriftführerin)
4. Sonstige Personen: Herbert Luckmann (Gemeinderat)

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest,

- dass zu der Verhandlung durch die Ladung vom 01.06./03.06.2026 ortsüblich und fristgerecht eingeladen worden ist,
- Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 03.06.2026/10.06.2026 ortsüblich bekannt gegeben worden sind,
- das Gremium beschlussfähig ist, da alle Mitglieder anwesend sind.

Es fehlten entschuldigt: -/-

nicht entschuldigt oder aus anderen Gründen: -/-

Als Urkundspersonen werden ernannt: Die Unterzeichnenden.

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Zuhörende Personen: 4 Personen

### **Tagesordnung:**

- 1. Bekanntgaben aus nichtöffentlicher Sitzung**
- 2. Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörenden**
- 3. Bauantrag:**  
Neubau eines Einfamilienhauses, Flurstück-Nr. 2052/2, Am Gallenbach, Gemarkung Heimbach
- 4. Aktuelle Verkehrsthemen**
- 5. Leitbild „Unser Dorf hat Zukunft“**

**6. Bekanntgaben und Informationen des Ortschaftsamtes**  
**7. Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörenden**  
**8. Anfragen und Verschiedenes**

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz begrüßt alle Anwesenden zu dieser Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest, da alle Mitglieder anwesend sind.  
 Hierauf wird in die Beratung der auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände eingetreten.

**TOP 1: Bekanntgaben aus nichtöffentlicher Sitzung**

In der nicht-öffentlichen Sitzung vom 21.05.2026 wurden die Sitzungsniederschriften vom 23.04.2026 genehmigt.

**TOP 2: Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörenden**

Keine.

**TOP 3: Bauantrag:**

**Neubau eines Einfamilienhauses, Flurstück-Nr. 2052/2, Am Gallenbach, Gemarkung Heimbach**

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz erläutert den Bauantrag anhand der verteilten Sitzungsvorlage (s. Anlage).

**Beschluss:**

**Der Ortschaftsrat hat einstimmig keine Einwände gegen den Bauantrag.**

| <b>Abstimmungsergebnis</b> | <b>Ja</b> | <b>Nein</b> | <b>Enthaltungen</b> |
|----------------------------|-----------|-------------|---------------------|
|                            | <b>8</b>  | <b>0</b>    | <b>0</b>            |

**TOP 4: Aktuelle Verkehrsthemen**

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz bezieht sich auf die verteilte Sitzungsvorlage (s. Anlage).

**Neumarkierung der vorhandenen Stellplätze und Beantragung der zusätzlich gewünschten Stellplätze:**

Hierzu gibt es keinen neuen Stand. Einerseits wurden diese Maßnahmen im Ortschaftsrat beschlossen. Andererseits wurden Ortsvorsteher Lutz Zweifel zugetragen, in die Parkregelungen einzugreifen, denn alles hätte sich eingespielt, man sollte in bewährte Abläufe nicht eingreifen.

Beschlüsse des Ortschaftsrates vom 20.07.2020:

**Parkplätze:**

- Sollen Bestands-Parkplätze wieder kenntlich gemacht werden?  
Angenommen mit 7 Ja-Stimmen
- Soll diese Maßnahme umgehend erfolgen?  
Abgelehnt mit 1 Ja-Stimme, 6 Nein-Stimmen
- Sollen im oberen Bereich des Brotackers 3 Parkplätze bei der Straßenverkehrsbehörde im Landratsamt beantragt werden?  
Angenommen mit 7 Ja-Stimmen
- Auf Antrag von Ortschaftsrat Werner Gugel:

Es soll geprüft werden, ob vor dem Haus Kannenbecker 22 drei Parkplätze und vor dem Haus Kannenbecker 20 zwei Parkplätze angelegt werden können?

Angenommen mit 7 Ja-Stimmen.

### **Neumarkierung Parkplätze im Kannenbecker/Brotacker:**

Auf der Straße Kannenbecker zwischen Brotacker 2 und 4 sollte eine Probemarkierung aufgebracht werden (Markierung der Ecken), um die verblichenen Parkflächen wieder besser sehen zu können. Dies wurde im Mai 2022 besprochen, aber noch nicht ausgeführt.

Für die Überprüfung zusätzlicher Parkplätze müssen Haushaltsmittel für den Auftrag bei einem Ingenieurbüro geplant werden.

Ortsvorsteher Lutz sagt, dass die Parkplätze in diesem Bereich durch unterschiedliche Pflasterfarben erkennbar waren. Im Laufe der Jahrzehnte hat sich die Farbe des Pflasters jedoch so angeglichen, dass die Parkplätze nur noch mit größter Mühe erkennbar sind.

Ortschaftsrat Werner Gugel hat diesbezüglich seit Längerem keine Klagen der Anwohner vernommen. Problematisch ist lediglich, wenn Verwarnungen bei falsch parkenden PKW verteilt werden, die markierten Parkplätze jedoch für den Fahrzeughalter nicht mehr erkennbar sind. Ortschaftsräte Johannes Lenßen und Michael Kuri weisen darauf hin, dass es bei Fahrzeughaltern Unklarheiten gibt, welche Markierungen gelten und wo diese überhaupt sind.

Bürgermeister Berthold Schuler schlägt vor, als erste Maßnahme das Pflaster mit Hochdruck zu reinigen, um die Pflasterfarben wieder erkennbar zu machen. Ortsvorsteher Lutz fügt an, dass die Farben dann zwar bei Tag sichtbar seien, nicht aber bei Nacht.

Sollten neue Parkplätze eingezeichnet werden, muss dies beim Landratsamt beantragt werden. Dies kann laut Bürgermeister Schuler Jahre dauern. Das Einzeichnen alter Parkplätze erfordert keine Genehmigung des Landratsamtes.

Ortschaftsrat Michael Kuri ist dafür, die bestehenden Parkplätze einzuzeichnen und den GVD zur Kontrolle hin zu schicken. Er möchte auf Probemarkierungen verzichten. Ortschaftsrätin Christine Limberger ist ebenfalls dafür, die bestehenden Parkplätze einzuzeichnen und drei neue am Brotacker zu beantragen.

Dem schließt sich Ortschaftsrat Uli Hummel an.

Die Frage von Ortschaftsrat Steffen Brupbach, ob in diesem Bereich insgesamt mehr Autos parken als erlaubt, verneint Ortschaftsrat Michael Kuri.

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz weist darauf hin, dass bei Kontrollen des GVD die Kontrollen an Baggerseen, Schwimmbad etc. Vorrang vor Kontrollen in dem angesprochenen Bereich haben, da dort auf die Freihaltung der Rettungswege geachtet werden muss.

Ortschaftsrat Werner Gugel führt ein früheres Argument gegen das Markieren der Parkplätze an: Die Parkplätze wurden vor der Bebauung angelegt. Jetzt befinden sich teilweise Parkplätze vor den Garageneinfahrten. Ortsvorsteher Lutz sagt, dass nur die möglichen Parkplätze eingezeichnet werden sollen.

Mehrere Ortschaftsräte sprechen sich dafür aus, nicht nur Probemarkierungen anzubringen, sondern die vorhandenen und zulässigen Parkplätze endgültig zu markieren.

### **Beschluss:**

**Auf einstimmigen Antrag des Ortschaftsrates sollen die ursprünglichen Bestandsparkplätze, die nicht Grundstückszufahrten blockieren, markiert werden.**

| <b>Abstimmungsergebnis</b> | <b>Ja</b> | <b>Nein</b> | <b>Enthaltungen</b> |
|----------------------------|-----------|-------------|---------------------|
|                            | <b>8</b>  | <b>0</b>    | <b>0</b>            |

**Beantragung zusätzlicher gewünschter Stellplätze:**

Die Ortschaftsräte Uli Hummel und Michael Kuri möchten dies auf Wiedervorlage nehmen, wenn bekannt ist, wie viele der bis jetzt vorhandenen Parkplätze wegfallen, da sie vor Grundstückseinfahrten liegen. Es sollte dann ein Ortstermin mit dem Ortschaftsrat stattfinden um zu überlegen, an welcher Stelle neue Parkplätze sinnvoll wären.

Ortschaftsrätin Christine Limberger möchte so viele Parkplätze wie möglich in Heimbach beantragen.

**Beschluss:**

**Nach der Markierung der Parkplätze entsprechend des vorigen Antrags legt der Ortschaftsrat in einem Ortstermin weitere Parkplätze fest. Für 2027 sollen Haushaltsmittel für die Planung dieser Parkplätze beantragt werden.**

| Abstimmungsergebnis | Ja | Nein | Enthaltungen |
|---------------------|----|------|--------------|
|                     | 8  | 0    | 0            |

**Absolutes Halteverbot Am Kenzelberg:**

Der Antrag beim Landratsamt wurde zeitnah gestellt, im Januar 2024. Dort gibt es einen Antragsstau, einzelne Themen sind seit 2021 anhängig. Das Ordnungsamt fragt immer wieder nach.

**Bischofsmützen an Engstelle Altes/ Neues Schloss:**

Der Bauhof ist beauftragt, allerdings gab es Missverständnisse bezüglich der endgültigen Entscheidung. Der Bauhof bittet nun um eine klare Festlegung und wird dies danach umsetzen. Ortsvorsteher Lutz zeigt Muster von Markierungsnägeln.

Eine Genehmigung des Landratsamtes für die Bischofsmützen liegt vor.

**Beschluss:**

**Der Ortschaftsrat beschließt einstimmig das Anbringen von Markierungsnägeln zur Lenkung und Verdeutlichung des Straßenverlaufs/der Engstelle und das Anbringen von Bischofsmützen.**

| Abstimmungsergebnis | Ja | Nein | Enthaltungen |
|---------------------|----|------|--------------|
|                     | 8  | 0    | 0            |

**Blumbergstraße/ Ecke Alte Mühlenstraße:**

Prüfung, ob durch Wegfall von Parkplätzen eine Verbesserung der Einbiegemöglichkeit für LKW, Müllabfuhr und große Feuerwehrfahrzeuge erreicht werden kann. Nach Rücksprache des Ordnungsamtes mit dem Landratsamt ergibt sich folgende Bewertung: Seitens der Müllabfuhr gibt es zu dieser Stelle keinen Hinweis, dass die Route nicht fahrbar sei. Die Feuerwehr kann die Blumbergstraße über verschiedene Straßen anfahren. Dies ist im dicht bebauten Altbestand keine Seltenheit und hinnehmbar. Somit besteht kein zwingender Handlungsbedarf. Sollte dieser von Müllabfuhr oder Feuerwehr angemeldet werden, ergibt sich eine Neubewertung.

Ortschaftsrat Uli Hummel weist darauf hin, dass gelegentlich Umleitungsverkehr über diese Straßen geleitet wird. Dann müssten eventuell diese Parkplätze gesperrt werden.

Ortschaftsrat Steffen Brupbach sagt, dass er als Landwirt mit viel Geschick durchkommt.

**Beschluss:**

**Der Ortschaftsrat beschließt einstimmig, den Wegfall von Parkplätzen im Bereich Blumbergstraße/Ecke Alte Mühlenstraße zur besseren Einbiegemöglichkeit nicht weiter zu verfolgen.**

| Abstimmungsergebnis | Ja | Nein | Enthaltungen |
|---------------------|----|------|--------------|
|                     | 8  | 0    | 0            |

**Wegfall Mittwochsmarkt am Marktplatz, Halteverbot „Mittwochsmarkt“:****Beschluss:**

**Der Ortschaftsrat beschließt einstimmig, dass das Halteverbotsschild für den Mittwochsmarkt entfernt werden soll, da der Grund hierfür entfallen ist.**

| Abstimmungsergebnis | Ja | Nein | Enthaltungen |
|---------------------|----|------|--------------|
|                     | 8  | 0    | 0            |

Bürgermeister Berthold Schuler sagt zu, dass er prüfen wird, ob er selbst anordnen darf, dass das Schild „Mittwochsmarkt“ entfernt wird.

**Problem Durchkommen von Rettungs-/Einsatzfahrzeugen im Bereich Marktplatz / Friedhofstraße:**

Vor allem bei kirchlichen Veranstaltungen ist die Parksituation in diesem Bereich kritisch. Dies wurde durch ein Foto während des Pfingstgottesdienstes belegt.

Ortsvorsteher Lutz weist darauf hin, dass derzeit zwei Parkplätze durch Baustellenzubehör für den Breitbandausbau blockiert werden.

Die Ortschaftsräte Kuri und Brupbach bemerken, dass bei Begegnungsverkehr immer ein Fahrzeug auf den Bürgersteig ausweichen muss.

Ortschaftsrätin Christine Limberger bemerkt, dass die neu angelegten Parkplätze entlang der Friedhofstraße oft frei sind. Steffen Brupbach ergänzt, dass bei Veranstaltungen der Kirche auch der Parkplatz am Friedhof frei ist. Er regt an, mit der Kirchengemeinde zu sprechen und vorzuschlagen, dass diese bei Veranstaltungen oder im Gemeindeblatt darauf hinweist, dass die Straßen wegen des Durchkommens von Einsatzfahrzeugen nicht zugeparkt werden dürfen und die möglichen Parkplätze benennt.

Ortschaftsrat Michael Kuri ergänzt, dass danach nur noch Eingreifen des GVD hilft. Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz und Bürgermeister Schuler sagen, dass dies Unmut schafft und das letzte Mittel darstellt.

Bürgermeister Berthold Schuler weist auf die festen Dienstzeiten des GVD hin, der nicht zu allen Tag- und Nachtzeiten und am Wochenende kontrollieren kann. Hans-Ulrich Lutz betont, dass sich seine Aussagen nicht gegen den GVD richten und wird mit dem GVD klären, was außerhalb der festen Dienstzeiten möglich ist.

**Beschluss:**

**Der Ortschaftsrat beschließt einstimmig folgendes Maßnahmenpaket:**

- 1. Bekannte Personen ansprechen und informieren (über Veranstalter, z.B. Kirchengemeinde, Kirchenchor etc.)**
- 2. Anlieger ansprechen**
- 3. Klärung mit dem Ordnungsamt, in welchen Situationen Gefahr im Verzug ist und z.B. der Ortsvorsteher ein Abschleppen anordnen kann.**

| Abstimmungsergebnis | Ja | Nein | Enthaltungen |
|---------------------|----|------|--------------|
|                     | 8  | 0    | 0            |

### **Problem Durchkommen von landwirtschaftlichen/Rettungs-/Einsatzfahrzeugen/Lieferanten Am Gallenbach:**

Während der Baustellenzeit für den Breitbandausbau ist die erforderliche Durchfahrtsbreite nicht immer gegeben. Es gab Beschwerden von Landwirten und anliegenden Gewerbetreibenden. Der GVD war mehrmals dort, bei diesen Kontrollen gab es allerdings nichts zu beanstanden.

Ortschaftsrat Michael Kuri regt an, die Person, die dort über freie Flächen verfügt, zu fragen, ob sie Parkplätze anbieten möchte. Ortsvorsteher Lutz wird dies tun.

Auf die Frage von Michael Kuri, warum dort keine Halteverbotsschilder aufgestellt sind, antwortet Uli Hummel, dass es hierfür eine verkehrsrechtliche Anordnung bräuchte. Ortsvorsteher Lutz sagt, dass er wegen der besonders engen Straßen in Heimbach, z.B. der Steinbruchstraße, den Projektleiter ansprechen wird.

Er weist darauf hin, dass der Parkdruck in anderen Bereichen wächst, sollte das Parken an einer Stelle verboten werden.

### **Parksituation Bereich Wendeplatte Ende der Straße Am Gallenbach:**

Um 20.01 Uhr erklärt sich Ortschaftsrat Steffen Brupbach befangen und verlässt den Sitzungstisch.

In diesem Bereich kollidieren verschiedene Interessen: Der Hol- und Bringdienst zur Wald- und Bauernhof-Kita, das parkende Personal der Kita, parkende Anwohner. Sind die regulären Parkplätze belegt, wird hier „wild“ geparkt.

Die Ortschaftsräte Michael Kuri und Christine Limberger weisen darauf hin, dass es in diesem Bereich drei öffentliche Parkplätze gibt, die dauerhaft von Anwohnern belegt sind. Ortsvorsteher Lutz sagt, dass Anwohner auf den Parkplätzen vor ihrem Haus parken dürfen.

Christine Limberger schlägt eine Parkscheibenregelung entsprechend der auf dem Marktplatz vor.

Ortschaftsrat Johannes Lenßen stellt den Antrag, die Frage zu konkretisieren.

#### **Beschluss:**

**Der Ortschaftsrat ist einstimmig für den Antrag, dass das Ortschaftsamt beauftragt wird, die Problematik zu präzisieren.**

| <b>Abstimmungsergebnis</b> | <b>Ja</b> | <b>Nein</b> | <b>Enthaltungen</b> |
|----------------------------|-----------|-------------|---------------------|
|                            | <b>8</b>  | <b>0</b>    | <b>0</b>            |

Ortschaftsrat Steffen Brupbach nimmt um 20.06 Uhr wieder am Sitzungstisch Platz.

### **Problem Durchkommen von landwirtschaftlichen Fahrzeugen Am Seiberg:**

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz hat hier festgestellt, dass alle Fahrzeuge bergab parken und die Rest-Fahrbahnbreite dann zu gering ist. Würden alle bergauf parken, könnten landwirtschaftliche Fahrzeuge über den abgesenkten Bordstein auf den Gehweg ausweichen. Ein einseitiges Halteverbot müsste

beim Landratsamt beantragt werden, bis zur Genehmigung würde es Jahre dauern.

Ortschaftsrat Werner Gugel merkt an, dass es Verwarnungen gibt, sollte die Fahrbahnbreite nicht eingehalten werden.

Ortschaftsrat Johannes Lenßen spricht sich im Hinblick auf das neue Baugebiet „Am Schlosspark“ für eine Überplanung aus. Ortsvorsteher Lutz sagt, dass dieser Vorschlag eventuell bei der Anhörung der Träger öffentlicher Belange kommt.

Die Ortschaftsräte Johannes Lenßen und Michael Kuri beantragen den Einsatz des GVD und Vollzug. Bürgermeister Berthold Schuler sagt, dass der GVD beauftragt werden kann, wenn der Ortschaftsrat dies wünscht.

Ortschaftsrat Steffen Brupbach ergänzt, dass an dieser Stelle trotzdem immer irgendein Auto parken wird.

Ortschaftsrat Michael Kuri schlägt vor, eine Information über die allgemeinen Parkvorschriften in das Amtsblatt zu setzen. Dies wird Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz in Abstimmung mit dem Ordnungsamt tun. Eventuell könnten auch Flugblätter an die betroffenen Haushalte verteilt werden.

### **Geschwindigkeitsüberwachung:**

Für die beschafften Geschwindigkeits-Messgeräte müssten noch Zusatzteile gekauft werden, damit diese an verschiedenen Standorten nur noch eingehängt werden müssen.

Vorgeschlagene Standorte:

1. Zwischen Schlosscafé und Köndringer Straße 12
2. Blumbergstraße (Datenerhebung wegen der vielen Beschwerden)
3. Dreibrunnenstraße Mitte
4. Kita-Neuweg

### **TOP 5: Leitbild „Unser Dorf hat Zukunft“**

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz erteilt Uli Hummel, dem Vorsitzenden des Ortschaftsrats-Ausschusses Leitbild-Umsetzung, das Wort. Als letzte Aktivität hat das „Team Grün“ Bänke gestrichen und gereinigt.

### **TOP 6: Bekanntgaben und Informationen des Ortschaftsamtes**

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz gibt Folgendes bekannt:

#### Spielturm Kinderspielplatz:

Wird voraussichtlich am 20.07.2026 angeliefert. Er wird bei der Projektleitung den Zeitplan zur Aufstellung erfragen.

#### Bebauungsplan „Am Schlosspark“ ...:

Die Billigung des Planentwurfs und die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange wurde am 9. Juni 2026 im Gemeinderat einstimmig bei einer Enthaltung verabschiedet. Es gab Diskussion über die strikte Vorgabe der Dachform Satteldach 35-45°.

Der Vorentwurf des Bebauungsplans und der zugehörigen örtlichen Bauvorschriften kann mit der Begründung sowie dem Vorentwurf des Umweltberichts mit artenschutzrechtlicher Potentialabschätzung und dem geotechnischen Bericht vom 18.06. bis einschließlich 23.07.2026 (Veröffentlichungsfrist) auf der Homepage der

Gemeinde unter <https://www.teningen.de/leben-und-wohnen/bauen/bauleitplanung> eingesehen werden.

Schäden Tore AGH, siehe 2 Fotos:

Schäden sind erneut aufgetreten. Man geht nicht davon aus, dass es an der mangelnden Entkopplung zwischen Toren und Putz liegt, dies wurde bereits nachgebessert, sondern von „anderen Einflüssen“ kommt. Das Bauamt beauftragt die Reparatur.

„Gefährliche Ecke“ Kindergarten:

Von Eltern wird berichtet, dass es an der Ecke des Kindergartenzaunes gegenüber des Proberaums zu gefährlichen Begegnungen zwischen Fußgängern und Rad- und Rollerfahrern kommt. Vor einigen Jahren gab es einen Beinaheunfall. Es wurde vorgeschlagen, dort einen Spiegel aufzustellen. Die Verwaltung ist der Meinung, dass dies nur eine Alibifunktion hätte. Unüberlegte Fahrer schauen nicht auf Verkehrsspiegel. Diejenigen, die dies tun würden, sind sowieso sensibilisiert und würden auch vorsichtig um die Ecke fahren. Ein weiterer Vorschlag ist, die Hecken an der Ecke zu entfernen. Um eine Wirkung zu entfalten, müsste dies beidseitig auf ca. 2,5 Metern getan werden. Dann dürfte aber kein Plastiksichtschutz eingewebt werden. Die Ecke könnte auch „rund“ gemacht werden.

Ortschaftsrat Johannes Lenßen regt eine Trennung in „Fahrbahnstreifen“ (wie auch in Köndringen vorhanden) an. Dies funktioniert seines Erachtens nach gut.

Bürgermeister Berthold Schuler schlägt vor, ein Heckenfenster wie beim Schwimmbad zu schneiden oder ein Hindernis in der Ecke zu platzieren, damit die Geschwindigkeit herausgenommen wird. Gegen das Heckenfenster spricht, dass den Kindern dann eine Übersteigmöglichkeit geboten wird.

Ortsvorsteher Lutz wird über die Entfernung der Hecken mit der Kindergartenleitung sprechen, weist aber darauf hin, dass es sich nicht um ein Kindergarten-Thema handelt, sondern um ein öffentliches.

Hinweis auf die Einweihungsfeier in der Natur- und Bauernhof-KiTa auf dem Brupbachhof Sonntag, 14.06.2026, 13 bis 17 Uhr.

**TOP 7: Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörenden**

Eine zuhörende Person weist darauf hin, dass auf dem Friedhofsparkplatz ein Schild „Parkplatz nur für Friedhofsbesucher“ steht. Würde dieses Schild entfernt, stünde der Parkplatz allen zur Verfügung.

**TOP 8: Anfragen und Verschiedenes**

Keine.

Ende der Sitzung: 20.35 Uhr

Ortsvorsteher:

Ortschaftsrat:

Schriftführerin: